

Die Fachkurse des FDGB sind so auszubauen, daß Ende 1949 monatlich 100 000 Arbeiter und Arbeiterinnen davon erfaßt werden. Dabei muß der FDGB ein besonderes Augenmerk auf die fachliche Weiterbildung von Eisenbahnern, Bergarbeitern, Arbeitern der Metallurgie und des Maschinenbaues richten.

Der Mangel an Arbeitskräften erfordert einen stärkeren Einsatz von Frauen in den Betrieben. Daher ist in den Berufsschulen, Betriebsberufsschulen und bei den Fachkursen des FDGB die Ausbildung von Facharbeiterinnen besonders zu fördern.

In den Berufs- und Fachschulen muß der gesamte Unterricht durch die Aufgaben des Zweijahrplanes bestimmt werden.

Zur Verbesserung des Facharbeiternachwuchses ist die Herausgabe von Fachzeitschriften durch den FDGB (insgesamt neun neue Fachzeitschriften) und die Herausgabe von Fachliteratur sicherzustellen.

Die Volkshochschulen haben ihre Tätigkeit entsprechend den Aufgaben des Zweijahrplanes umzustellen. Die Vorträge und Kurse an den Volkshochschulen, die gesellschaftswissenschaftliche, naturwissenschaftliche und technische Themen behandeln, müssen mindestens 80 Prozent des gesamten Unterrichtsplanes bestreiten. 1949 sind 37 und 1950 30 neue Volkshochschulen einzurichten. Die Zahl der Lehrgänge in den Betriebsvolkshochschulen ist zu erweitern. Ende 1949 müssen 1500, Ende 1950 2000 Lehrgänge der Betriebsvolkshochschulen durchgeführt werden.

Die Volkshochschulen müssen neben ihren bisherigen Aufgaben besondere Kurse und Lehrgänge einrichten, um erwachsene Werktätige auf das Studium an einer Universität oder Technischen Hochschule vorzubereiten. In der Arbeit aller Erziehungseinrichtungen stehen die Probleme des Zweijahrplanes und seiner Erfüllung im Vordergrund. Aufgabe aller Erziehung ist die Vorbereitung der Jugend für ihre spätere Tätigkeit in einem demokratischen Staatswesen und in einer dem Frieden und Wohlstand dienenden planmäßig geleiteten Produktion. Die allgemeine Bildung der Kinder ist durch quantitative und qualitative Leistungssteigerung der Lehrer und Schüler zu heben, die wissenschaftliche Qualität des Unterrichts ist zu verbessern.

Dazu ist die Ausbildung

von 3000 Neulehrern im Jahre 1949 und

von 5000 Neulehrern im Jahre 1950

sicherzustellen.